

Joachim Stiller

# Einführung in die Zahlenmystik III

Alle Rechte vorbehalten

# Die Menora

## Die Siebenheit

Die Karte „Kaiser“ des Tarot trägt das heilige Zeichen der Siebenheit, weil das heilige Tetragramm drei Personen und vier Beziehungen umfasst, wie das Sonnenspektrum drei Farben und vier erste Abstufungen enthält, eine Erscheinung, die sich durch die Analogie in der musikalischen Tonleiter wiederholt. So erfordert die Drei die Viert, und die Vier ist um Grunde die Sieben. Man sehe sich die Karte des Kaisers einmal näher an.

Die Figur ist das Zeichen der Liebe oder des universellen Lichtes, verstanden in seiner Aktivität, es ist der Schwefel des hermetischen Philosophen. In ähnlicher Weise lässt sich aber auch das philosophische Quecksilber (Mercurius) und das philosophische Salz (Sal) als sieben teiliges Symbol darstellen. Man vergleiche: Eliphas Levi: „Einweihungsbriefe“ (Brief 118, S.180ff)

## Die Sieben-Welten-Theorie

### **im Menschen**

7. Atma
6. Buddhi
5. Manas
4. Ich
3. Astralleib
2. Ätherleib
1. Physischer Leib

### **in der Welt**

- Atmische Welt
- Buddhische Welt
- Kausale Welt
- Mentale Welt
- Astrale Welt
- Bildekräftewelt
- Physische Welt

Diese Theorie stellt eine **Sieben-Welten-Theorie** dar, die von mir heute ausschließlich verwendet wird. Die unteren vier Welten entsprechen den vier Naturreichen. Die unteren vier Wesensglieder des Menschen entsprechen dem viergliedrigen Menschen.

## SCHEMATISCHE ÜBERSICHT DER WELTENTWICKELUNGSSTUFEN

die von Rudolf Steiner bei seinen Zuhörern als bekannt vorausgesetzt werden konnten und deshalb in den verschiedenen Vorträgen des Kursus angetönt und teilweise besprochen werden:

### 7 Bewusstseinszustände (Planeten):

1. Trancebewußtsein, Allbewußtsein (Saturn)
2. Tiefschlafbewußtsein, traumloses Bewußtsein (Sonne)
3. Traumbewußtsein, Bilderbewußtsein (Mond)
4. Wach- oder Gegenstandsbewußtsein (Erde)
5. Psychisches Bewußtsein, bewußtes Bilderbewußtsein (Jupiter)
6. Überpsychisches Bewußtsein, bewußtes Schlafbewußtsein (Venus)
7. Spirituelles Bewußtsein, bewußtes Allbewußtsein (Vulkan)

### zu je 7 Lebenszuständen (Runden, Reiche):

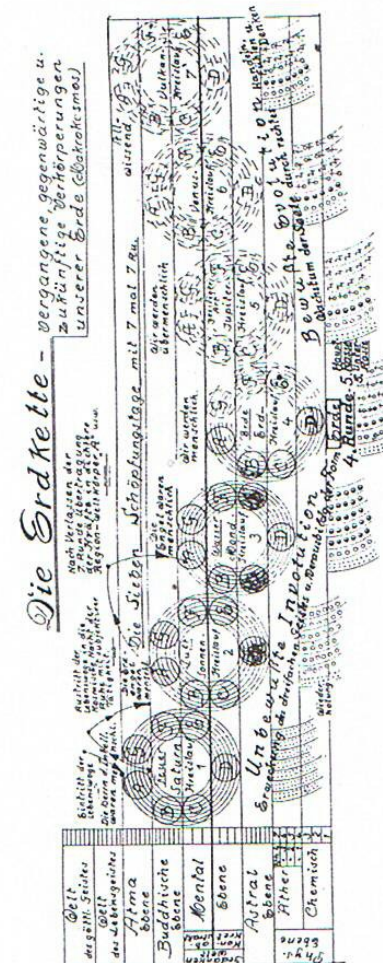
1. Erstes Elementarreich
2. Zweites Elementarreich
3. Drittes Elementarreich
4. Mineralreich
5. Pflanzenreich
6. Tierreich
7. Menschenreich

### zu je 7 Formzuständen (Globen):

1. Atupa
2. Rupa
3. Astral
4. Physisch
5. Plastisch
6. Intellektuell
7. Archetypisch oder urbildlich

Jeder Formzustand wiederum geht noch durch 7 mal 7 Zustände; zum Beispiel unser gegenwärtiger (4. Formzustand des Mineralreiches innerhalb des 4. Planeten, der Erde) geht durch die sog. 7 Wurzelassen oder Hauptzeiträume und jede Wurzelasse wiederum noch durch weitere 7 Unterstufen, z.B. die Kulturepochen unserer gegenwärtigen 5. Wurzelasse.

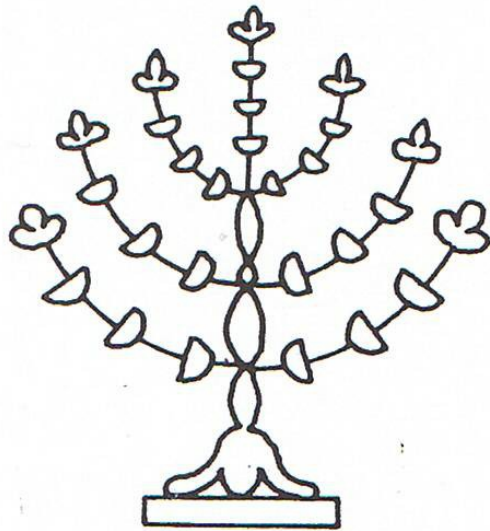
Nach jedem «Reich» tritt ein kleineres Pralaya (Schlafzustand) und nach jedem Bewusstseinszustand ein großes Pralaya ein.



Quelle: W. Einbeck, Runden und Rassen, S. 52.

### Die Menora und die Weltentwicklungsstufen

Die heilige Siebenheit wurde im Tempel von Jerusalem durch den goldenen Leuchter dargestellt: Aus sieben Zweigen zusammengesetzt, mit drei Bechern an jedem Zweig, der je in eine Blüte endet, welche eine Lampe trug.



Jede Lampe und jede Blume war das Bild der Siebenheit. Insgesamt gab es einundzwanzig Becher, die Zahl der heiligen Buchstaben außer Schin  $\text{ש}$ ; Das der Leuchter in seiner Gesamtheit drei mal darstellt.

Die einundzwanzig Becher stehen auch für die  $7 \times 7 \times 7$  Formzustände.

### Die eleusinischen und ephesischen Mysterien

Wir kommen nun auf eine ganz andere Darstellung der Menora. Dazu möchte ich eine Vorbemerkung machen. Die eleusinischen und ephesischen Mysterien (Einweihungen) stellen Planeten analogien der sieben Planeten unseres Sonnensystems dar, etwa zu den Metallprozessen oder den inneren Organen. Der damals (etwa in Griechenland) Einzuweihende musste sich ganz in das Sonnensystem und dessen spirituellen Zusammenhang mit dem Menschen hineinleben. Die ephesischen Mysterien gingen nicht ganz so weit, wie die eleusinischen. Sie sind aber seit je her neben dem christlichen Mysterien fester Bestandteil etwas der Rosenkreuzermysterien und natürlich auch der Anthroposophie. Steiner fasst die ephesischen Mysterien wie folgt zusammen:

Der Ostergedanke der ephesischen Mysterien

Weltensprosses Wesen, du in Lichtgestalt,  
Von der Sonne erkräftet in der Mondgestalt,

Dich beschenkt des Mars erschaffendes Klingen  
Und Merkurs gliedbewegende Schwingen,

Dich erleuchtet Jupiters erstrahlende Weisheit  
Und der Venus liebetragende Schönheit –

Dass Saturns weltenalte Geist-Innigkeit  
Dich dem Raumessein und Zeitenwerden weihe!

### Die sieben Planeten

In der Siebenheit erkennen wir natürlich die ersten sieben Planeten unseres Sonnensystems wieder. Diese geben wir die sieben astrologischen Planeten entsprechend dem geozentrischen Weltbild wieder, weil allein dieses für unsere Betrachtung maßgeblich ist.

7. Saturn
6. Jupiter
5. Mars
4. Sonne
3. Venus
2. Merkur
1. Mond

Dieser Zusammenhang der sieben Planeten lässt sich nun ohne Weiteres durch die Menora, den siebenarmigen Leuchter aus dem Tempel der alten Juden darstellen.

### Die sieben Metalle

Zu den sieben ersten Planeten des Sonnensystems ergeben sich eine ganze Reihe von bedeutenden Analogien. Die erste dieser Analogien ist sicherlich die zu den sieben Metallen. Dabei stellen wir uns die sieben Metalle als irdische Entsprechungen der sieben Planeten vor.

- |            |             |
|------------|-------------|
| 7. Saturn  | Blei        |
| 6. Jupiter | Zinn        |
| 5. Mars    | Eisen       |
| 4. Sonne   | Gold        |
| 3. Venus   | Kupfer      |
| 2. Merkur  | Quecksilber |
| 1. Mond    | Silber      |

### Die sieben Planetensphären

Wenn der Mensch gestorben ist, so durchläuft er nach seinem Tode eine Weg durch das gesamte Sonnensystem und durch die sieben Planetensphären. Dabei wandert er einmal hin und kehrt dann wieder zur Erde zurück, um sich erneut zu inkarnieren. Die Planetensphären haben dabei bestimmte Aufgaben, oder genauer, es sind die geistigen Hierarchien und Wesenheiten, diese Aufgabe wahrnehmen. Es ergeben sich folgende Aufgaben oder Wirkungsbereiche:

7. Saturn	Gedächtnis
6. Jupiter	Gedanke
5. Mars	Sprache
4. Sonne	Harmonie
3. Venus	Liebe
2. Merkur	Beweglichkeit (Gesundheit)
1. Mond	Spiegelung (der eigenen Taten)

### Die sieben Erzengel

Eine weitere Analogie ist die zu den sieben Erzengeln. Es ergibt sich folgende Analogie:

7. Saturn	Oriphiel
6. Jupiter	Zachariel
5. Mars	Samael
4. Sonne	Michael
3. Venus	Anael
2. Merkur	Raffael
1. Mond	Gabriel

Der siebengliedrige Mensch und die sieben ersten Primärtätigkeiten der menschlichen Seele

- Atman            Imagination
- Buddhi           Inspiration
- Manas           Imagination
- Ich                Denken
- Astralleib        Empfinden
- Ätherleib        Fühlen
- Physischer Leib   Wollen

Der siebengliedrige Mensch und die zehn Primärtätigkeiten der menschlichen Seele

- Atman            Imagination
- Buddhi           Inspiration
- Manas           Imagination        Ideen bilden
- Ich.                Denken                Vorstellen
- Astralleib        Empfinden        Wahrnehmen
- Ätherleib        Fühlen
- Physischer Leib   Wollen



### Analogien zu den sieben Planetenprinzipien

<b>Planet</b>	<b>Mond Frau Luna</b>	<b>Merkur</b>	<b>Venus</b>	<b>Sonne</b>	<b>Mars</b>	<b>Jupiter</b>	<b>Saturn</b>
<b>Sternzeichen</b>	<b>Krebs</b>	<b>(1)* Zwillinge (2)* Jungfrau</b>	<b>(3)* Stier (4)* Waage</b>	<b>Löwe</b>	<b>(5)* Widder (6)* Skorpion</b>	<b>(7)* Schütze (8)* Fische</b>	<b>(9)* Steinbock (10)* Wassermann</b>
<b>Definition des Prinzips</b>	<b>Inspiration Fruchtbarkeit Gefühl</b>	<b>Kommunikation Intellekt Vernunft</b>	<b>Liebe Schönheit Kunst Liebe</b>	<b>Persönlichkeit, Selbst Lebenskraft Wachstum</b>	<b>Energie Impuls Krieg Aktion</b>	<b>Ehrfurcht Güte Weisheit Expansion</b>	<b>Struktur Hemmung Widerstand Zeit/Tod</b>
	<b>Spiegelung</b>	<b>Beweglichkeit</b>	<b>Liebe</b>	<b>Harmonie</b>	<b>Sprache</b>	<b>Gedanke</b>	<b>Gedächtnis</b>
<b>Art des Urprinzips</b>	<b>wiederspiegelndes</b>	<b>vermittelndes</b>	<b>ausgleichendes</b>	<b>lebenspendendes</b>	<b>aggressives</b>	<b>entwickelndes</b>	<b>einschränkendes/ begrenzendes</b>
<b>Gott</b>	<b>Demeter</b>	<b>Hermes</b>	<b>Aphrodite</b>	<b>Apoll</b>	<b>Ares</b>	<b>Zeus</b>	<b>Kronos</b>
<b>Farben</b>	<b>grün</b>	<b>gelb</b>	<b>orange</b>	<b>weiß</b>	<b>rot</b>	<b>violett</b>	<b>blau / schwarz</b>
<b>Bedeutung</b>	<b>passiv Hoffnung</b>	<b>hell Neid</b>	<b>warm Lüge</b>	<b>harmonisch Himmel</b>	<b>aktiv Liebe</b>	<b>dunkel Demut</b>	<b>kalt Treue</b>
<b>Metalle</b>	<b>Silber</b>	<b>Quecksilber Legierungen Messing</b>	<b>Kupfer</b>	<b>Gold</b>	<b>Eisen Nickel Platin</b>	<b>Zinn Titan Wismut Weichaluminium</b>	<b>Blei Antimon Wolfram Flugzeualuminium Zink</b>

<b>Mineralien</b>	<b>Keramik flüssige Materialien Silberglanz Schlacke Perlen Steinsalz Gips</b>	<b>(1) Papier Pergament Wachs Graphit Pappe Zonnober</b>	<b>(3) Ton Lehm Kupferglanz Kupferkies Achat</b>	<b>brennbare Materialien Farben Diamant Edelmetalle Carneol</b>	<b>(5) Holz leicht brennbare Materialien Schwefel</b>	<b>(7) Holz leicht brennbare Materialien Farben</b>	<b>(9) Leder, Kohle Stein und Kalk Mineralien Diamant Quarz</b>
		<b>(2) Sand Präzisions- werkstoffe Metall- legierungen</b>	<b>(4) Stoffe Buntmetalle Perlen Halbedelsteine Arsen</b>		<b>(6) Hanf Gusseisen Schmiede- eisen Leder</b>	<b>(8) flüssige Materialien zarte, leicht zerbrechliche Materialien</b>	<b>(10) Plastik Leichtmetalle Asbest synthetische Materialien</b>

Entsprechungen mit den Pflanzen (Planetenbotanik)

<b>Pflanzen (anthropos.)</b>	<b>Kakteen Agaven</b>	<b>Schling- pflanzen</b>	<b>alpine Kräuter und Gräser</b>	<b>Urformen Blumen</b>	<b>Sträucher Disteln</b>	<b>Laubbäume</b>	<b>Nadelbäume Farne</b>
<b>Bäume (anthropos.)</b>	<b>Kirsche</b>	<b>Ulme</b>	<b>Birke Pappel</b>	<b>Esche</b>	<b>Eiche</b>	<b>Ahorn</b>	<b>Tanne, Buche, Zypresse</b>
<b>Gemüse</b>	<b>Weißkohl, Salate Gurke Zucchini Tomate</b>	<b>Karotten Gelbe Rübe Erbsen Bohnen</b>	<b>Kartoffeln Rote Rübe Blumenkohl Rosenkohl Broccoli</b>	<b>Artischocke</b>	<b>scharfe Paprika Pepperoni Chillis</b>	<b>Aubergine Mais</b>	<b>Sellerie Schwarzwurzel</b>
<b>Gewürze</b>	<b>Beifuß Vanille</b>	<b>Fenchel Kümmel Koriander Gewürznelke</b>	<b>Kalmus Liebstöckel Lavendel</b>	<b>Rosmarin Lorbeer Basilikum</b>	<b>Pfeffer Ingwer Curry</b>	<b>Muskatnuss</b>	<b>Salz</b>

weitere Entsprechungen

<b>Weltanschauung</b>	<b>Okkultismus</b>	<b>Transzendenz</b>	<b>Mystik</b>	<b>Empirismus</b>	<b>Voluntarismus</b>	<b>Logismus</b>	<b>Gnosis</b>
<b>Wochentag</b>	<b>Montag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Freitag</b>	<b>Sonntag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Samstag</b>
<b>Erzengel</b>	<b>Gabriel</b>	<b>Raffael</b>	<b>Anael</b>	<b>Michael</b>	<b>Samael</b>	<b>Zachariel</b>	<b>Oriphiel</b>
<b>Tugenden</b>	<b>Hoffnung</b>	<b>Mäßigkeit</b>	<b>Liebe</b>	<b>Glaube</b>	<b>Stärke</b>	<b>Gerechtigk.</b>	<b>Klugheit</b>
<b>Vokallaut</b>	<b>Ei</b>	<b>I</b>	<b>A</b>	<b>Au</b>	<b>E</b>	<b>O</b>	<b>U</b>

Entsprechungen mit den Tieren (Planetenzoologie)

<b>Tiere allgemein</b>	<b>Kaninchen</b>	<b>Bienen</b>	<b>Kuh, Büffel</b>	<b>Katze</b>	<b>Widder</b>	<b>Pferd</b>	<b>Steinbock</b>
	<b>Ente, Krebs</b>	<b>Hummeln</b>	<b>Stier, Taube</b>	<b>Löwe</b>	<b>Wolf</b>	<b>(allgemein)</b>	<b>Ziege</b>
	<b>Frosch, See- hund, Hase</b>	<b>Fuchs</b>	<b>Hirtenhund</b>	<b>Luchs</b>	<b>Jagdhund</b>	<b>Schwan</b>	<b>Esel</b>
	<b>Robbe</b>	<b>Pudel</b>	<b>Kaltblutpferd</b>	<b>Panther</b>	<b>Ratte</b>	<b>Gänse</b>	<b>Rabe</b>
	<b>Hamster</b>	<b>Affen</b>	<b>Haushund</b>	<b>Dogge</b>	<b>Raubvogel</b>	<b>Pelikan</b>	<b>Bergdohle</b>
	<b>Meer- schweinchen</b>	<b>Hühner</b>	<b>(allgemein)</b>	<b>Adler</b>	<b>Hai</b>	<b>Eule</b>	<b>Schäferhund</b>
	<b>Käfer</b>	<b>Ameise</b>	<b>Hausschwein</b>	<b>Araber</b>	<b>Tiger</b>	<b>Uhu</b>	<b>Muli</b>
	<b>Schwan</b>	<b>Reh, Hirsch</b>	<b>Flamingo</b>	<b>Vollblut- pferd</b>	<b>Schaf</b>	<b>Elefant</b>	<b>Haflinger</b>
	<b>Spaniel</b>	<b>Pfau, Collie</b>	<b>Flamingo</b>	<b>Goldfisch</b>	<b>Foxterrier</b>	<b>Wale</b>	<b>Isländer</b>
	<b>Schnecken</b>	<b>Hannover- aner</b>			<b>Mustang</b>	<b>Delphine</b>	<b>Norweger</b>
	<b>Seesterne</b>					<b>Schwein</b>	<b>Seepferdchen</b>

### Entsprechungen mit dem Menschen (Planetenmedizin)

<b>Körper/ Organe</b>	<b>Gehirn Magen Brustdrüse Eierstöcke Gebärm. Hoden</b>	<b>Lunge Lymphe Dickdarm Dünndarm Zwergfell</b>	<b>Nieren Venen Kehlkopf Schilddrüse</b>	<b>Herz Augen</b>	<b>Galle Arterien Muskeln (quergestr.)</b>	<b>Leber Blut Muskeln (glatt)</b>	<b>Milz Skelett Zähne Haut Gelenke</b>
<b>(Heil-) Märchen</b>	<b>Die sechs Schwäne</b>	<b>Der Mei- serdieb</b>	<b>Schnee- wittchen</b>	<b>Hans im Glück</b>	<b>Der Eisen- hans</b>	<b>Die Gänse- magt</b>	<b>Der treue Johannes</b>
<b>Organisches Prinzip</b>	<b>Repro- duktion</b>	<b>Atmung</b>	<b>Abson- derung</b>	<b>Wärmung</b>	<b>Wachstum</b>	<b>Ernährung</b>	<b>Erhaltung</b>

### Entsprechungen mit Orten und Berufen

<b>Planet</b>	<b>Mond</b>	<b>Merkur</b>	<b>Venus</b>	<b>Sonne</b>	<b>Mars</b>	<b>Jupiter</b>	<b>Saturn</b>
<b>Orte/ Situationen</b>	<b>Zuhause stiller See Bachufer Florist Schlafzim- mer Kinder- garten Regenwald</b>	<b>Arbeistplatz Schule Labor Bibliothek Börse auf der Straße Post</b>	<b>Kneipe Biergarten Galerie Äcker, Felder Sparkasse Marktplatz Burghof Boutique Hügelland- schaft</b>	<b>Schloss Bühne Spielplatz Casino Palast Wüste Steppe</b>	<b>Schlachtfeld Schlachthaus Kaserne Operations- saal Schmiede Sportplatz Vulkan- gebiete</b>	<b>Kirche Kathedrale Gericht Ranch Palast Laubwald</b>	<b>Friedhof Sterbelager Gipfelkreuz Gletscher Bergwerk Gebirge Nadelwälder</b>

<b>Berufe</b>	<b>Fotograf</b>	<b>Politiker</b>	<b>Kranken-</b>	<b>Pädagoge</b>	<b>Schmied</b>	<b>Priester</b>	<b>Forscher</b>
	<b>Kinder-</b>	<b>Journalist</b>	<b>schwester</b>	<b>Künstler</b>	<b>Schlosser</b>	<b>Staatsmann</b>	<b>Buchhändler</b>
	<b>gärtnerin</b>	<b>Reporter</b>	<b>Maler</b>	<b>Unter-</b>	<b>Sportler</b>	<b>Manager</b>	<b>Bergsteiger</b>
	<b>Hotelge-</b>	<b>Händler</b>	<b>Tapezierer</b>	<b>nehmer</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>Jurist</b>	<b>Bergmann</b>
	<b>werbe</b>	<b>Kaufmann</b>	<b>Juwelier</b>	<b>Dirigent</b>	<b>Metzger</b>	<b>Priester</b>	<b>Archäologe</b>
	<b>Hebamme</b>	<b>Graphiker</b>	<b>Bauer</b>	<b>Kardiologe</b>	<b>Chirurg</b>	<b>Missionar</b>	<b>Geologe</b>
	<b>Amme</b>	<b>Lehrer</b>	<b>Gärtner</b>		<b>Jäger</b>		<b>Beamter</b>

### Farbanalogien zu den sieben Planeten

<b>Prinzip</b>	<b>Mond</b>	<b>Merkur</b>	<b>Venus</b>	<b>Sonne</b>	<b>Mars</b>	<b>Jupiter</b>	<b>Saturn</b>
<b>Farben</b>	<b>grün</b>	<b>gelb</b>	<b>orange</b>	<b>weiß</b>	<b>rot</b>	<b>violett</b>	<b>blau/schwarz</b>
<b>(anthropos.)</b>	<b>silber</b>	<b>ockker</b>	<b>(blau und</b>	<b>gold</b>	<b>dunkelrot</b>	<b>purpur</b>	<b>dunkelblau</b>
			<b>rot!)</b>				
<b>Eigenschaften (1)</b>	<b>passiv</b>	<b>hell</b>	<b>warm</b>	<b>harmonisch</b>	<b>aktiv</b>	<b>dunkel</b>	<b>kalt</b>
<b>Eigenschaften (2)</b>	<b>Hoffnung</b>	<b>Neid</b>	<b>Lüge!</b>	<b>Himmel</b>	<b>Liebe</b>	<b>Spiritualität</b>	<b>Treue</b>
		<b>Eifersucht</b>	<b>(orange)</b>			<b>Demut</b>	<b>Tod</b>
		<b>Glaube!</b>					
<b>Farben</b>	<b>violett</b>	<b>weiß</b>	<b>orange</b>	<b>gelb</b>	<b>rot</b>	<b>grün</b>	<b>blau</b>
<b>(indisch)</b>							

## Weitere Farbanalogien

<b>Farben</b>	silbern eierschale violett rosa pastell	(1) postgelb helgelb himmel- blau hellgrau	(3) braun lehm terrakotta korallenrot saftiggrün	gold goldgelb gelb orange weiß	(5) hellrot blaurot rot orange zinnerober	(7) kardinals- rot königsblau tiefes gelb bleifarben	(9) schwarz dunelblau königsblau dunkelgrün anthrazit
		(2) hellblau blaugrau taubenblau blaugrün rauchgrau	(4) beige grau sandfarben hellbraun lindgrün		(6) lila granatrot giftgrün schw./weiß blau/rot	(8) rosa hellblau flussgrün algengrün hell-lila	(10) eisblau eisblaugrün blitzlichtfarben brennendes Magnesium
<b>Art der Farbe</b>	wässrige Farben	(1) luftige Farben	(3) erdige Farben	leuchtende Farben	(5) feurige Farben	(7) kräftige Farben	(9) dunkle Farben
		(2) ruhige Farben	(4) gedeckte Farben		(6) gespannte Farben	(8) blasse, fließende,	(10) metallische, bleichende Farben      Farben

(1) Merkur in Zwilling, (2) Merkur in der Jungfrau, (3) Venus im Zwilling, (4) Venus in der Waage, (5) Mars im Widder, (6) Mars im Skorpion, (7) Jupiter im Schützen, (8) Jupiter in den Fischen, (9) Saturn im Steinbock, (10) Saturn im Wassermann

Die letzten Angaben stammten vor allem aus folgendem Werk:

- Rüdiger Dahlke, Nicolaus Klein: „Das senkrechte Weltbild“ Ullstein, 2005

Aber auch:

- Brigitte Hamann: „Die zwölf Archetypen“ Knaur 2001

# Die Achtheit

### Die Achtheit als Zahl der Gerechtigkeit

„Die Achtheit ist die Zahl der Gerechtigkeit. Was aber ist Gerechtigkeit? Sie ist die Vernunft, geleitet durch die Wahrheit. Man erinnere sich an den Stern: Sein – Wahrheit – Wirklichkeit – Vernunft – Gerechtigkeit.

Der Massenmensch versteht die Gerechtigkeit anders. Für ihn ist die Gerechtigkeit entweder eine Tugend, die jedem das gibt, was ihm zusteht, oder eine Macht, die belohnt und bestraft. Die traurige Wirklichkeit modifiziert diesen letzten Punkt in dem Sinne, dass die Gerechtigkeit der Gerichte – die man genau genommen die *Gerechtigkeit der Menschen* nennen müsste – bestraft oder belohnt.“ (Levi)

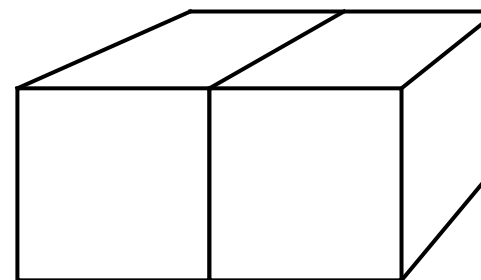
### Harmonie aus der Analogie der Gegensätze – die 8 ist die Zahl Jesu Christi

Fassen wir alles zusammen, was über die Vierheit und die Zweiheit gesagt wurde, so kann jeder die eine durch die andere erkennen, und man werde das Gesetz der Schöpfung in der Form und auch das Prinzip der ganzen Physik haben. „Alles gleicht sich in der Natur aus, und alles kann durch zwei Würfel dargestellt werden, die sich gegenseitig im Gleichgewicht halten. Alle Harmonie ergibt sich aus der **Analogie der Gegensätze**: jedes Gewicht wird durch sein entsprechendes Gegengewicht gehalten; jede Kraft hat als Ausgangspunkt einen gleich starken Widerstand.

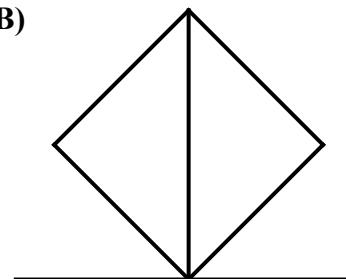
Die Sechsheit stellt den Antagonismus (Gegensatz hierzu) dar, weil zwei Dreiecke nicht unmittelbar ihr gegenseitiges Gleichgewicht finden. Das gilt aber nicht für zwei Quadrate, die nicht gegeneinander kämpfen können, denn sie stellen nur dann die Bewegung dar, wenn sie im Kreis eingeschrieben sind; sie ergeben aber zusammen immer

regelmäßige Figuren, vor allem wenn man sich fester Körper bedient, wie Würfel aus Holz oder Karton. Sie zusammen können ein Parallelogramm ergeben, das in jeder Richtung auf der Erde aufliegt, während zwei Dreiecke einen Rhombus bilden, der unmöglich auf den Spitzen stehen kann, weil die Höhe immer geneigt ist, wenn man ihn auf eine Seite stellt.“ (Levi)

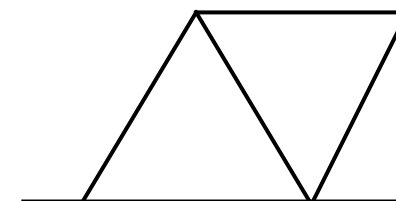
A)



B)



C)





„Die Achtheit ist daher, wenn sie die Bewegung darstellt, vor allem das Bild der Stabilität. Diese Figur versöhnt somit die gegensätzlichen Gesetze der Natur. Sie drückt die Ewigkeit durch die Zeit aus, den Glauben durch das Wissen, Gott durch den Menschen. Deshalb ist die Zahl 8 auch die Zahl Jesu Christi, des Gottmenschen und des universalen Mittlers, dessen vollständige Zahl 888 ist, wie diejenige des Antichristen 666. Levi)

„Die Zahl 8 bedeutet im besonderen das ewige Leben, dass sich durch das Gleichgewicht der Bewegung erhält. Die Figur der beiden aufeinandergesetzten Quadrate bezeichnet das Gleichgewicht in der Stabilität und die Höhe des Gebäudes im Verhältnis zu seiner Basis. Der Priesterstab deutet die hierarchische Quadratur im Verhältnis zum Kreis und die Beziehung der Achtheit zur Dreiheit an; tatsächlich ergeben zwei Kreuze 8; doch wenn sich diese beiden Kreuze aus zwei Querstrichen auf demselben Stil bilden, ist die ganze Figur diejenige der Dreiheit und stellt dar: die Offenbarung der Vorsehung durch die Natur, des Vaters durch den Sohn, der ewigen Mutter durch die sterbliche Mutter, von Chokmah durch die Frau, des göttlichen Gesetzes durch die Kirche, die auf der Erde ist. Daher ist dieses Zeichen zu allen Zeiten dasjenige der großen Hierophanten und der Päpste gewesen. Es ist auch das Zeichen der höchsten Ausgewogenheit und der ewigen Gerechtigkeit, deren obere Schalen analog denjenigen unten sind.

Die Achtheit ist auch das Symbol der Ewigkeit, weil 7 jede vorstellbare Dauer wiedergibt; die Einheit, die nach der 7 beginnt, ist jenseits aller Dauer.

### Die Achtheit

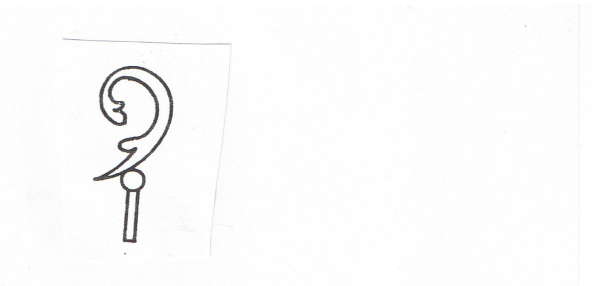
8 ist die erste Kubikzahl:  $2^3 = 2 \times 2 \times 2 = 8$ , nach Aristoteles und Pythagoras ist die Vollkommenheit einer Zahl in ihrer 3. Potenz erreicht, ähnlich wie  $3^3 = 3 \times 3 \times 3 = 27$ . Nach frühchristlicher Auffassung spiegelt sich diese Vollkommenheit im Oktagon des Taufbeckens bzw. der Taufkirche und ist Symbol der Auferstehung Christi. 8 ist auch die Zahl des Elementes Erde  $2 \times 2 \times 2$ , wie auch  $3 \times 3 \times 3 = 27$  die Zahl des Elementes Feuer ist. Die Beschneidung findet am 8. Tag nach der Geburt statt.

Eine wichtige Rolle spielt die 8 im Hinduismus und Buddhismus, sie ist häufig die Anzahl der Speichen des buddhistischen Rad-Symbols, 8 Blätter hat oft die symbolische Lotusblüte, 8 Pfade führen zur geistigen Vollkommenheit; der hinduistische Gott Vishnu hat 8 Arme, die in Zusammenhang mit den 8 Wächtern des Raumes gesehen werden müssen usw. In Japan gilt die 8 außerdem als Zahl der im Grunde nicht meß- und zählbaren Größe.

# Die Neunheit

## Die Neunheit

Die Neunheit ist die Multiplikation der Dreiheit mit sich selbst. Sie ist die Zahl der Klugheit, der vollkommenen Initiation und die Zahl der Eingeweihten, und deshalb hat man sie als hieroglyphisches Zeichen der hohen intellektuellen und moralischen Macht an das Ende des Bischofsstabes gesetzt.



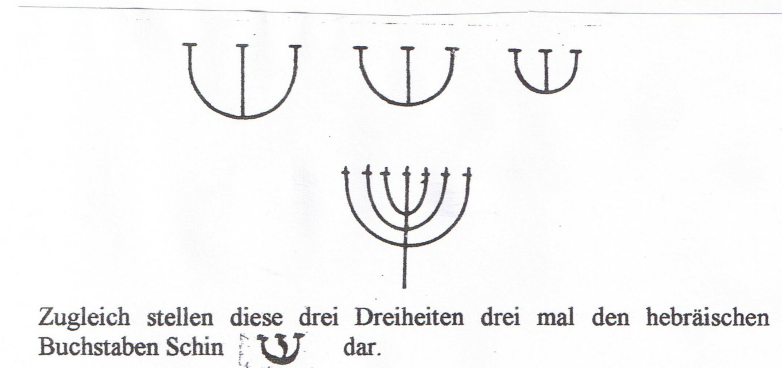
Die Zahl 9 ist als die zweite Potenz  $3^2 = 3 \times 3 = 9$  die Verstärkung der heiligen 3; daher die 9fache Wiederholung des Kyrie eleison in der römischen Liturgie oder die 9 Chöre der seligen Geister; auch in der indogermanischen und zentralasiatischen Mythologie spielt die 9 eine wichtige Rolle, z.B. in der 9stöckigen Pagode als Symbol des Himmels.

## Die neun Hierarchien - Der planetare Logos

Die Neunheit steht in erster Linie für die neun geistigen Hierarchien der Engel, Geister und Götter, in denen sich die Trinität spiegelt.

- |                |   |
|----------------|---|
| 1. Seraphim    |   |
| 2. Cherubim    | 1. Hierarchiestufe (spiegelt den Vater)     |
| 3. Throne      | (1. Logos)                                  |
| 4. Kyriotetes  |   |
| 5. Dynamis     | 2. Hierarchiestufe (spiegelt den Sohn)      |
| 6. Exusiai     | (2. Logos)                                  |
| 7. Archai      |   |
| 8. Archangeloi | 3. Hierarchiestufe (spiegelt den hl. Geist) |
| 9. Angeloi     | (3. Logos)                                  |

Diese Neunheit findet nun ihre Darstellung ebenfalls in der Menora. Die Menora stellt drei Halbkreise dar, die man auch auseinanderziehen kann. Dann stellen die drei Halbkreise (die Mitte bleibt jeweils gleich) die drei Hierarchiestufen dar.



Es ist der dreifache Leuchter aus Gold, der Sieben und Neun ist, denn er setzt sich zusammen aus drei aufeinandergesetzten Schin und bestätigt dadurch die Göttlichkeit, die Menschheit und die physische Wirklichkeit des Erlösers, der das Licht der Welt ist.

Joachim Stiller Münster

Ende

[Zurück zur Startseite](#)